

Netze stiften Nutzen



H.-B. Henkel-Hoving,
Chefredakteur

Auf den ersten Blick haben die beiden Spezials, die wir Ihnen mit dieser G+G frei Haus liefern, thematisch nichts miteinander zu tun. Betriebliche Gesundheitsförderung und die Betreuung alter Menschen – wo ist der gemeinsame Nenner? Beim zweiten Hinschauen zeigt sich, dass in beiden Bereichen eine kluge

Vernetzung der Beteiligten ganz wesentlich zum Erfolg beiträgt.

Beispiel Ahrweiler. Im dortigen Landkreis haben sich mithilfe der AOK kleinere und mittlere Unternehmen aus ganz unterschiedlichen Branchen zu einem regionalen Netzwerk zusammengeschlossen, um gegenseitig von den Erfahrungen des jeweils anderen in der betrieblichen Gesundheitsförderung zu profitieren – man muss das Rad ja nicht zweimal erfinden.

Beispiel Nürnberg. Hier können die Mitglieder eines Arztnetzes bei alten Patienten auf einen Beratungs- und Betreuungsservice zurückgreifen, der zusammen mit Ärzten, Pflegediensten, Angehörigen und Kostenträgern die Versorgung koordiniert – der Jury des vom AOK-Bundesverband, der AOK Berlin und der Ärztekammer der Hauptstadt gestifteten Berliner Gesundheitspreises war das eine Auszeichnung wert.

Dass bei rund 500.000 Caritas-Beschäftigten Vernetzungsprozesse zu den wichtigsten Aufgaben von Caritas-Chef Dr. Peter Neher gehören, liegt auf der Hand. Mein Kollege Burkhard Rexin hat den Bankkaufmann und promovierten Theologen – Neher steht sonntags immer noch regelmäßig auf der Kanzel – im Berliner Büro der Caritas getroffen. Für Rexin eine „angenehme Begegnung“, hat Monsignore Neher doch „nichts Klerikales an sich“.

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen



Plausch statt Predigt: Caritas-Chef Peter Neher (links) und Burkhard Rexin.



Wie stehen Frauen in den Wechseljahren zur Hormontherapie?
Antworten ab Seite 34

MAGAZIN

14 NEUER BUND FÜR NEUTRALE BERATUNG

Die Krankenkassen-Spitzenverbände fördern einen Modellverbund zur unabhängigen Patientenberatung – ein wichtiger Schritt hin zu mehr Patientensouveränität.
Von Erwin Dehlinger

16 ÜBER FEHLER REDEN

Ein Irrtum in Medizin und Pflege kann die Gesundheit kosten. Strategien des Aktionsbündnisses Patientensicherheit helfen, Behandlungsfehler zu vermeiden.
Von Jörg Lauterberg und Kai Kolpatzik

18 KEIN PAPIERTIGER

Die bundesweiten Arznei-Rabattverträge der AOK bringen Bewegung in einen verkrusteten Markt. Rückenwind erhält die Gesundheitskasse nicht nur aus Berlin.
Von Thomas Rottschäfer

19 KLINIKLANDSCHAFT IM UMBRUCH

Bevölkerungsentwicklung, Bedarfsplanung, Kosten – wie es mit der stationären Versorgung weitergeht, diskutierten Experten auf dem Forum der AOK Sachsen-Anhalt.
Von Hans-Bernhard Henkel-Hoving

20 GROSSE ROLLE FÜR „SMALL-DOCTORS“

In Deutschland die Ausnahme, in den Niederlanden die Regel: Pflegekräfte mit Hochschulabschluss übernehmen Routineaufgaben von Medizinern.
Von Katharina Schröder

22 STELLDICHEIN DER GESUNDHEITSPROFIS

Es ist wieder soweit: Auf dem Hauptstadtkongress Medizin und Gesundheit diskutieren in- und ausländische Experten gesundheitspolitische Perspektiven.
Von Jürgen Becker